Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 15 Mittwoch 21. Februar 1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation zur unten bemerkten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Jak. Bertsch, Oelmuller von Stammheim,
Freitag den 23 März
Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhaus zu Stammheim;
Gottlieb Gengenbach, Hirschwirth in Unterreichenbach, und dessen Ehefrau Louise, geb Burghardt,
Dienstag den 27. März
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus zu Unterreichenbach.

Den 13. Feb 1848.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Althengstätt.

Es hat sich von Weilerstadt mit Hirschwirth Kling von hier ein großer schwarzer langhaariger Hund mit weißer Brust, zwei weißen Füßen, sich hieher begeben; der rechtliche Eigenthumer kann ihm gegen Futtergeld bei Kling hier abholen.

Schuldheiß Weiß.

Holzbronn.

Es ist auf der Straße von Astädt bis nach Kuppingen ein Fuhrmannsmantel gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen eine Belehnung bei dem Unterzeichneten dahier abholen.

Den 16. Feb. 1849.

Schuldheiß Dreher.

Schmieh.
(Abstreichsakkord).

Die Herbeifuhrung des Unterhaltungsmaterials auf unsere im Teinachthal liegenden, ungefähr 500 Ruthen langen Straßenstrecke wird am

28. Februar
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Gemeinderathszimmer verabstreicht und die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Die löblichen Ortsvorstände werden um zeitige Bekanntmachung des Vorstehenden hiemit gebeten.

Den 16. Feb. 1849.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Rentschler.

(Bitte um Unterstüzung).

Die ganz arme Gemeinde Altbulach ist gegenwärtig von einem Nervenfieber heimgesucht, das so ansteckend ist, daß gewöhnlich die ganze Familie davon ergriffen wird.

Bei mehreren solcher Familien fehlt es nicht blos an Lebensmitteln, sondern auch an Weißzeug und Kleidung, so daß wenn Besserung bei den Erkrankten eintritt, die Erfolgung derselben durch Mangel am Nothwendigsten aufgehalten und erschwert wird

Bei der gänzlichen Erschöpfung der öffentlichen Kassen erlauben wir uns nun diese Hilfsbedürftigen menschenfreundlicher Unterstüzung angelegentlich zu empfehlen, indem wir uns zu gewissenhafter Verwendung eingehender Beitrage erbieten.

Gemeinschaftliches Amt.
M. Goez, Stadtpfarrer.
Schuldheiß Rometsch.

Aichhalden.
Oberamts Calw.
(Liegenschafts-Verkauf).

In Folge gantgerichtlichen Erkenntnisses wird am

Mittwoch den 28. Feb.
Vormittags 9 Uhr

dem Konrad Huisel von Oberweiler seine Liegenschaft auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft; solche besteht in:

einem zweistockigten Wohnhaus unten im Dorf,
1/4 Garten beim Haus,
3 Mrg. 1/2 Vrtl. 6 3/8 Rth. Aker,
1/8 an einem ganzen Holz- und Streutheil, welcher zunächst ausgeschieden wird, zusammen angeschlagen um 800 fl.

Hiezu werden unbekannte Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 26. Jan. 1849.

Schuldheißenamt.
Keck.

Neuweiler.
(Holz-Verkauf).

Die Gemeinde verkauft am
Freitag den 23. d. M.
Vormittags 11. Uhr
ca. 100 Stämme gehauenes forchenes Floßholz vom 60r abwärts;

im Wirthshaus zum Lamm dahier, hiezu werden Liebhaber höflich eingeladen.

Den 13. Feb. 1849.

Schuldheiß Seeger.

Röthenbach.
(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft aus dem Kommunwald Breitmiß

100 Stuck Forchen schöner Qualität vom 60r abwärts.

Die Zusammenkunft ist am

24. Februar

als am

Mathias-Feiertag
Mittags 1 Uhr

im Hirsch dahier, das Holz kann durch Waldschüz Pfrommer vorgezeigt werden. Die löblichen Schuldheißenämter werden um die Bekanntmachung gefälligst ersucht.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Fenchel.

Wildberg.
(Marktverlegung).

Der in hiesiger Gemeinde am 25. März d. J. stattfindende Vieh- und Krämermarkt wird heuer am

24. Februar

als am Matthiasfeiertag abgehalten werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen gehörig bekannt zu machen.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ich habe zu verkaufen: einen großen Mehlkasten mit 4 Fächer, Nieß: 1 Halbstmri, 1 Vierling, 1 Halbvierling, 1 Meßle, 1 Halbmeßle, 1 Waagpolz mit Waagschalen, 1 Mehlsieb und Wanne, alles noch neu; auch einen Kommod und eine Bettlade.

F. Walz, Tuchmacher.

Calw.

Gottlob Naschold hat sein oberes Logis gegen der Bischoffstraße zu vermiethen, auch habe ich ein einzelnes heizbares Zimmer passend für einen einzelnen Herren oder für eine kleine Familie. Das obere ist zu vermiethen bis Georgi, und das untere könnte sogleich, oder auch bis Georgi bezogen werden.

Hofstett.
(Liegenschafts-Verkauf).

Adam Friedrich Mast, Bauer dahier, ist gesonnen seine sämmtliche Liegenschaft im Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen, dieselbe besteht in:

Gebäude.

Einer zweistockigten Behausung mit Stallungen, einer Scheuer unter welcher sich ein gewölbter Keller befindet, und ein Backofen beim Haus.

Gras- und Baumgarten,
ungefähr 2 Morgen.

Aeker,
ungefähr 18 Morgen.

Wiesen,
ungefähr 3 Morgen im Kleinenzthal, und
5 Morgen Nädelwald.

Diese Liegenschaft kann täglich eingesehen, und mit dem Mast ein Kauf abgeschlossen werden.

Liebhaber wollen sich am

Freitag den 16. März d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Wirthshaus zum Lamm in Neuweiler, hier unbekante, mit Pradikat und Vermögens-Zeugnissen versehen, einfinden.

Den 13. Feb. 1849.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Seeger.

Calw.

Wasserdichte Fettglanzwichse, wasserdichtes Fett zum Einschmieren der Stiefel für Jagdliebhaber, so wie feinste Berodorfer Pommade, sämmtliches in Töpfen empfehle ich nebst ächtem Niederländer Scheibenpulver fein und grobe Körnung vorzugliche Qualität.

G. F. Buttersack.

Calw.

Michael Kohler hat beim Hafnerbronnle zwischen Mezger Zahn und Kubler Vollmer 4/2 Viertel Graefeld auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Calw.

Der wirtembergische Verein zum Schuze der Auswanderer beginnt seine Thätigkeit damit, daß er am 15. März erstmals die Beförderung von Auswanderern über Bremen nach Newyork, Neworleans und Baltimore bewerkstelligt.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß ein Kondukteur die jedesmalige Gesellschaft von Mannheim bis Bremen begleitet.

Nähere Auskunft ertheilt

Den 14. Feb. 1849.

Der Bevollmächtigte
des Vereins
W. Enslin
in der Ledergasse.

Calw.

Unterzeichneter erlaubt sich seine zum größtentheil selbst gepflanzte Saamen dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu empfehlen, mit der Bemerkung, daß für die Güte der Saamen und billige Preise garantirt wird, wenn sie zu rechter Zeit gesäet und gehörig behandelt werden, auch habe ich noch eine Partie ganz schöne Aepelbäume, welche ich zu 20 bis 24 kr. per Stuck abgebe.

Klopfer, Gartner.

Calw.

Nächsten Samstag ist Mezelsuppe bei mir, wozu ich höflich einlade.

F. Baß,
zum Engel.

Calw.

Bei Schuhmacher Schöttle ist reiner Sommerdinkel zum säen zu haben das Simri zu 1 fl.

Hirsau.

Der Unterzeichnete nimmt gegen billiges Lehrgeld einen wohlerzogenen jungen Menschen in die Lehre auf.

Christ. Burghardt.

Unterhaugstätt
(Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf).

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine besizende Wirthschaft sammt Liegenschaft

Samstag den 3. März
Vormittags 10 Uhr

theilweis oder im Ganzen an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen; und zwar:

1. Die Hälfte an einer zweistockigten Behausung mitten im Dorf, die Wirthschaft zum Hirsch mit dinglichem Recht, sammt Bäckerei und Branntweinbrennerei-Einrichtung, sammt Hofraithe, Keller, Scheuer und Wagenhütte, 3 steinerne Schweinställe und sonstige Stallung.
2. 13 Mrg. Bau- Mäh- und Akerfeld.
2 Mrg. Nadelwald.

Bemerkt wird, daß wenn sich ein Liebhaber zum Ganzen zeigen würde, so könnte das vorhandene Fuhr- und Akergeschirr, welches alles ganz neu ist, sowie das vorhandene Vieh, Futter, Früchte und Stroh, mit verkauft werden, alles ist im besten Zustand, die Bedingungen, welche am Verkaufstag bekannt gemacht werden, sind sehr billig gestellt, auch kann vor der Hand ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Hirschwirth Pfrommer.

Calw.

Nur über Bremen nach Amerika.

Nach vielen Erfahrungen ist die Reise für Auswanderer nach Amerika über Bremen, die beste, schnellste und sicherste. — Ich rathe daher den Weg über Bremen zu machen. — Die Kost auf den BremerSchiffen ist sehr gut, die Behandlung vorzuglich, die Verdecke der Schiffe sind geräumig und man zahlt von Bremen bis New-York nebst freier Kost 68 fl. — Am 1. und 15. jeden Monats gehen Schiffe ab. — Nähere Auskunft ertheilt

Kaufmann Bock, mit dem Akkorde abgeschlossen werden können.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schiele.

Calw.

Musik-Verein

Freitag den 23. Feb.
Abends 7 Uhr
im badischen Hof.

Calw.

Donnerstag und Freitag ist Kesselfleisch bei mir zu haben, wozu ich freundlichst einlade.

Häring,
z. Waldhorn.

Calw.
(HausVerkauf).

Das halbe Wohnhaus mit der Wirthschaft zum Trauben wird

Samstag den 24. Feb.
Abends 4 Uhr

bei Gakenheimer, Bäcker, zum zweitenmal in Aufstreich gebracht. Es ist bis jezt 1050 fl. dafur angeboten.

Wildbad, den 16. Feb. 1849.

In den lezten Nummern dieses Blattes sind auf die Art der Gemeinde- und Polizeiverwaltung in hiesiger Stadt Angriffe gemacht werden, welche nach Form und Inhalt so beschaffen waren, daß ich mich nicht entschließen konnte, nur ein Wort darauf zu erwidern, wiewohl ich nicht unterlassen werde, bei der nächsten Burgerversammlung die in diesem Blatte gerügten Maßregeln gebuhrend zu vertheidigen, die in den Aufsäzen enthaltenen Unwahrheiten zu widerlegen, und den Vorwurf von Inkonsequenzen zu beseitigen — hat ja die Sache auch nur fur die hiesigen Einwohner Werth.

In der Nro. 13 dieses Blattes erscheint nun wiederholt ein Aufsaz, Wildbad, 5. Feb. 1849 welchen ich auf schriftlichem Wege zu beantworten mich berufen fühle, da in demselben meine Pflichterfüllung als Ortsvorsteher in Zweifel gezogen ist.

Die Agentur für den hiesigen Bezirk habe ich auf den Antrag des Ausschusses der wirtembergischen Feuerversicherungsgesellschaft — ohne darum nachgesucht oder nur jemals einen Wunsch wegen Uebertragung derselben ausgesprochen zu haben — übernommen, nachdem mir zuvor der bestehenden Vorschrift gemäß vom K. Oberamte die Erlaubniß hiezu ertheilt worden war; es kann daher von Umgehung der vom Einsender angefuhrten Verordnung deren Grund derselbe — beiläufig gesagt — nicht zu verstehen scheint, entfernt keine Rede sein, wobei ich noch bemerke, daß die Agentenstelle von Feuerversicherungsgesellschaften mehreren Ortsvorstehern z. B in Heilbronn und, wenn ich nicht irre, auch in Vaihingen a. Enz ubertragen ist. Wenn ich nun bei Beglaubigung von Versicherungsanträgen in Verbindung mit dem Stadtrathe möglichst große Vorsicht anwende, wenn der Stadtrath nicht zugiebt, daß der Werth der zu versichernden Mobilien höher angegeben wird, als wahr ist — wenn ich ferner bei Schadensaufnahmen in vorkommenden Brandfällen nicht jede Angabe eines Beschädigten als unumstößliche Wahrheit annehme, sondern auch von der Wahrheit der Angaben mich möglichst zu überzeugen suche, namentlich bei Personen, welche beim Brandfall oder bei der Schadensaufnahme ein auffallendes Benehmen an den Tag legen, so wird dadurch nicht nur der Feuerversicherungsgesellschaft ein Dienst erwiesen, sondern auch dem gutgesinnten Theil der hiesigen Einwohner, welche zu der Einsicht gekommen sind, daß die vielen Feuersbrünste in hiesiger Stadt nicht selten in zu hohen Versicherungen und der damit verbundenen Absicht, Betrügereien zu verüben, ihren Entstehungsgrund haben.

Wenn ich nun, um diesem verbrecherischen Treiben entgegenzutreten, ein strenges Verfahren nicht nur als Agent, sondern auch als Ortsvorsteher einhalte, so ist mir dafür, wie ich weiß, der gutgesinnte Theil der Einwohnerschaft dankbar, er erkennt die guten Absichten mei-

ner Bestrebungen an. Nur die Uebelgesinnten können ein solches Verfahren nicht ertragen, wie es in der Nro. 13 geschehen ist, — nur solche Leute, welche meinen, die Pflicht der Ortsbeamten bestehe nur darin, daß er den Willen des Bürgers, wenn er auch noch so widerrechtlich ist, unbedingt erfülle, welche meinen, der Schuz eines Bürgers durch den Ortsvorsteher sei auch dann geboten, wenn die Forderungen des Bürgers ungerecht und auf die Verlezung Anderer gerichtet sind. Jezt, nach einer zweijährigen Amtsführung, nachdem ich meine Mitbürger kennen gelernt habe, kann ich mir wohl denken, daß einige derselben, als sie mir ihre Stimme bei meiner Wahl gaben, die Hoffnung hatten in mir einen Mann zu bekommen, welcher obige Gesinnungen mit ihnen theilt; all in diese Leute haben sich bitter getäuscht; ich werde auf dem von mir betretenen Wege fortfahren und mich durch sie nicht irre machen lassen. Gottlob! daß es deren nur sehr Wenige sind und daß der bessere Theil der hiesigen Bürger jederzeit seinen Sinn für Ordnung und Recht an den Tag gelegt hat.

Aus Vorstehendem wird der Einsender abnehmen können, daß er sich umsonst auf die seiner Ansicht nach guten Früchte seines Aufsazes freut.

Stadtschuldheiß Mittler.

Wildbad, den 14. Feb. 1849.

In der verflossenen Nacht brannte hier das dem Fuhrmann Jakob Schöttle — der gegenwärtig mit seiner Frau in Urach, der Heimat der Lezteren, sich befindet — gehörige Wohnhaus ab. Durch die hiebei zum erstenmal in Aktivität getretene Rettungsmannschaft und das Feuerpiket der Bürgerwehr, ist den Feuerversicherungsgesellschaften kein geringer Nuzen erwachsen, indem nicht nur die Mobilien der Nachbar sämmtlich, sondern auch die aus dem Brandhaus zum größten Theil sogleich in Sicherheit gebracht und verwahrt wurde und wodurch der Vorwand der Entwendung ohne Zweifel für immer beseitigt werden wird.

Vielleicht bietet sich in nächster Zeit Gelegenheit, ein Weiteres über den lezteren Artikel zu reden.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 17. Februar 1849.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	.	—fl.—kr.	—fl—kr.	—fl.—kr.
— neuer	.	12fl—.kr.	11fl.31kr.	11fl.—kr.
Dinkel, alter	.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
— neuer	.	4fl36.kr.	4fl.24kr.	4fl.12kr.
Haber, alter	.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
— neuer	.	3fl.30kr.	3fl.14kr.	3fl. 3kr.

p. Simri

Roggen —fl56 kr.—fl.52kr.
Gerste —fl.48kr.—fl.—kr.
Bohnen 1fl.—kr.—fl.56kr.
Wicken —fl.34kr.—fl.34kr.
Linsen 1fl 16kr 1fl. 4kr.
Erbsen 1fl.12kr. 1fl. 8kr.

Aufgestellt waren:
38 Scheffel Kernen 9 Scheffel Dinkel — Scheffel Haber
Eingeführt wurden:
106 Scheffel Kernen 94 Scheffel Dinkel 83 Scheffel Haber
Aufgestellt blieben:
35 Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 2 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen			Dinkel			Haber		
Scheffel-Zahl	Preise		Scheffel-Zahl	Preise		Scheffel-Zahl	Preise	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
2	12	—	10	4	36	2	3	30
2	11	54	3	4	34	4	3	24
14	11	42	10	4	30	20	3	18
6	11	40	60	4	24	24	3	15
26	11	36	9	4	18	4	3	12
5	11	33	11	4	12	15	3	9
20	11	30	—	—	—	10	3	8
7	11	27	—	—	—	2	3	3
9	11	24	—	—	—	—	—	—
3	11	20	—	—	—	—	—	—
10	11	15	—	—	—	—	—	—
5	11	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 10kr. 4 Pf. schwarzes Brod 8 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 8½ Loth.
Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr. dto. abgezogen 9 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.